

die Geisha

~willkommen im haus der freude~

Von Kao

Prolog:

"Du Drecksbalg...du bist zu nichts zu gebrauchen!" schrie der große Mann laut und packte den kleinen Jungen am Arm.

"Nein...Papa.....du tust mir weh..." Der kleine Junge war bereits total verheult und krallte sich an seine zerfetzten dreckigen Sachen. "Mama hilf mir..." schluchzte er und streckte den Arm nach seiner Mutter aus, doch die schlug seine Hand einfach nur weg und sah ihn abfällig an.

"Papa hat recht! Du bist nur Abschaum und fällst uns nur zur last!" sagte sie und zupfte ihr kurzes Kleid zurecht.

Die kleine Familie wohnte wie viele andere Familien auch in einem kleinen Haus, das man mehr als Drecksloch bezeichnen konnte. Das Schlafzimmer der Eltern war gleichzeitig auch deren Wohnzimmer und ihr Sohn musste es sich neben der Toilette in dem kleinen Bad bequem machen, wo er manchmal nicht mal in ruhe schlafen konnte.

Sein Vater, von dem er nicht mal sicher war, dass es sein Leiblicher war verdiente etwas Geld damit, dass er seine Frau an die Nachbarn verkaufte. Und seinen Sohn schickte er regelmäßig auf den Markt, um etwas essen zusammen zu klauen. Doch nicht zum ersten Mal wurde der kleine Junge erwischt, was man auch deutlich an den vielen Schriemen auf seinem jungen Körper sah und an den zerfetzten Klamotten.

Seine Eltern hatten dafür aber kein Verständnis. Sein Vater schlug ihn lieber noch mehr, da er nichts mitgebracht hatte und sie heute weniger zu essen hatten. So packte der Vater ihn nur noch fester am Oberarm und schleifte ihn raus. "Du kommst jetzt wo hin, wo sie dir endlich mal benehmen beibringen und du der Familie nutzen kannst!"

"Wie meinst du das?" Der Junge zappelte leicht rum, wusste er ja nicht wo sein Vater ihn hinbringen wollte und was er dort tun sollte. "Ich will nicht weg! Bitte MAMA!!!" rief er verzweifelt.

Doch die Mutter ging nur mit ihnen mit und machte ihm eine Binde um den Mund, fesselte auch seine Arme, damit er nicht so doll rumzappeln konnte.

Der kleine Junge war total verzweifelt und weinte die ganze Zeit vor sich hin. Er hatte

das Gefühl, dass sie ewig unterwegs waren, ehe sie vor einer Tür stehen blieben, wo der Vater dran klopfte. Ein kleiner hässlicher Typ öffnete ihnen die Tür und zog den kleinen Jungen zu sich ran, betrachtete ihn von allen Seiten und fummelte ihn auch an, wogegen sich der Junge sofort wehrte.

"Ich gebe dir 10.000* Yen für den! Ich glaube nicht das der mehr Wert ist, so dreckig und eklig wie der ist!" sagte der Mann und schubste den Jüngeren in die nächste Ecke. "Der ist doch noch jung! Komm schon, wenigstens 14.000** Yen müssten drin sein! Den kann man sicher noch hübsch herrichten!" Sein Vater sprach dagegen und zum ersten Mal würde dem Kleinen klar was hier los war. Seine eigene Familie wollte ihn verkaufen.

"Na gut, ich hoffe der ist sein Geld auch Wert, sonst seid ihr dran!!!" Der kleine eklige Kerl holte das Geld raus und reichte es den Eltern des Jungen, welche es einsteckten und ihn nicht mal mehr ansahen, als sie gingen.

Der kleine Junge saß noch immer total geschockt, verweint und total am zittern in der Ecke, als der hässliche, stinkende Kerl auf ihn zukam. Er packte ihn wieder am Arm und zog ihn mit sich zu einem Zimmer. "Ich hoffe sehr du bist das Geld echt Wert, sonst bringe ich deine Eltern um!" sagte er und band den Kleinen an einen Stuhl. "Morgen kommt der Verkäufer und guckt wie wir dich wieder los werden und bis dahin bleibst du hier! Wenn du was versuchst, schadest du dir damit nur selbst klar?" drohte er ihm und gab ihm einen heftigen Schlag gegen den Kopf, bevor er ihn allein ließ.

Man hörte noch fast die ganze Nacht den kleinen Jungen schluchzen und leise wimmern, bis diesen seine kräfte verließen und er einschlief.

Er wachte erst wieder auf, als er ein rütteln unter sich spürte und ihn die Sonne leicht an der Nase kitzelte. Er versuchte sich auf zu setzten, doch seine Glieder taten ihm, von der komischen schlafposition von letzter Nacht, weh. Im liegen sah er sich langsam um und sah, dass er auf der Ladefläche eines Wagens lag. Diese hatte er noch nicht oft gesehen, außer von den Soldaten. Er merkte das er nicht allein war und sah sich leicht um, entdeckte noch mehr junge Mädchen und Jungs neben sich gefesselt liegen und noch schlummern, oder vor sich hin weinend.

Er zuckte doll zusammen als der Wagen plötzlich stehen blieb und zwei große Typen die Mädchen vom Wagen holten. Er versuchte sich wieder aufzusetzen, doch weit kam er wieder nicht. Wieder versuchte er was zu erkennen, doch er sah nichts, ließ sich also wieder nach hinten auf die harte Bodenplatte fallen und wimmerte leise vor sich hin, dachte auch wieder an seine Eltern und ob sie ihn noch lieben würden. Doch den Gedanken verwarf er wieder, als zwei der Mädchen wieder auf den Wagen geladen wurden und sie anscheinend weiter fuhren.

Es dauerte noch eine Weile bis auch die zwei Mädchen weg waren und dann die vier Jungs mit ihm runtergezogen wurden. Er blinzelte bis er einen Kerl entdeckte, welcher sie musterte und sie sich genau ansah, bis er alle vier Jungs aussuchte. Jedoch war er nicht unter den Vieren. "Der ist mir zu schmutzig!" sagte er abfällig und schubste die anderen Jungs zu seinen Bediensteten.

Der kleine Junge sah zu den Kerlen auf und merkte wie er grob gepackt wurde. Sie warfen ihn unsanft wieder auf den Wagen und kurz darauf fuhren sie auch schon

weiter. Nicht mal so miese Kerle wollten ihn haben, warum also seine eigenen Eltern. Er war wirklich abschau. Seine Sicht wurde wieder ganz verschwommen und er merkte schon wieder die Tränen aufkommen, als der Wagen anhielt. Er wurde runtergezogen und flog einem Kerl vor die Füße.

Nur langsam sah er auf und bemerkte den Yukata in dem der hübsche Mann steckte. Der Yukata war zwar wunderschön, doch der Blick des Mannes forderte keine wiederworte.

"Der ist ganz schön dreckig!" Er hob sein Kinn hoch und betrachtete sein Gesicht genau. "Aber ich denke da lässt sich schon was machen" Er reichte den Kerlen Geld und zog den Jungen am Kinn hoch, nahm ihm die Binde am Mund ab. "Wie ist dein Name?" fragte er genervt.

"Mein...Name...ist...ist...Kunihiko" nuschelte er leise und sah ihn ängstlich an.

"Ab jetzt ist dein Name Jin! Ist das klar?" Er schob ihn rein und befreite auch seine Arme. "Yuuto, kümmere dich um den Kleinen mal! Mach ihn sauber und zeig ihm sein Zimmer! Du wirst dich ab jetzt um seine Ausbildung kümmern!" Der Mann, welcher anscheinend der Boss hier war ging wieder und ließ den kleinen Jin zurück. Ein ziemlich großer junger Mann trat zu ihm vor und legte ihm eine Hand auf die Schulter. "Folge mir Kleiner...ab jetzt teilst du unser Schicksal im Haus der Freude" sagte der nette Junge und lächelte ihn kurz lieb an.

~~+~~+~~+~~

* ca. 75 Euro

** ca. 100 Euro